

Leonhardt Thurneisser zum Thurn/ Das 1. Buch.

Zu anfang des Heumonats/ der bey den Aegyptiern *Emdi* heist/ bluet diß gewechs fast aller gestalt wie der Tyll/ Fenchel/ oder kummich/ doch seindt seine Blust blettlein (wie oben gemelt) gelb/ lecht vnd ganz subtil/ eines scharpffen/ starck/ en/ vnd durchtringenden geruchs/ Nach welcher blettlein verreyung/ von obē nider der lege nach

streiffechtrige Kolllein Entstehn/ welche sich am gipffel auffstehn vnd den flachen vnd zwifaltigen starckriechenden vnd scharpffen sohmen/ als auß einē schelelein oder hulslein herfür stoffē/ der vmb den anfang des Septembris ganz volkommen zeitig vnd wol Reiff/ (wo er nicht abgenommen) ansacht zūerrysen oder abzūfallen.

Die Wurzel diß gewechs ist der Sonnen mit 6. Dē Marti mit 2. Vnd dem Mohn mit 4. theilen vnderworffen/ Dohar folget das die von sechs theilen Sulphurs/ zwey teilen

Saltzes/ vnd vier theilen Mercuriums durch ein Natürliche Wirkung Componiert vnd versamlet ist.

Zwar ein herrliche Composition vnd vermischung wirdt in der ersten Decade des Heumonats/ Ehe die Sonn den Leinwen erreicht/ vnd noch im 5. jrē gang volbringt/ vnd der Mohn im 1. 12. oder 26. grade des Zeichens der Jungfrawen/ im der 11. 12. oder 13. Mansion sein gang solbringt/ auß gegrazben.

aber/ ist mit 6. theilen dem Mohn/ vnd weil die zu irer grossen feuchte auch ein treffliche scharpffe haben/ mit 4. theilen dem Marti/ vnd mit 2. theilen der Sonnen vnderworffen/ derhalben soll im abnehmen derselbigen/ welches vmb den 8. 9. oder 10. Maij/ weil die Sonnen noch im dem Zeichen des Stiers stehet/ vnd weder den Bletteren noch

Emdi Qualitet des stengels/ vnd zu behörenden gliedern.

D. 6. } teil.
D. 4. }
D. 2. }
Zeit. 8. 9. 10. Maij.
D. im 8. }
D. 5. 17. 29. }
13. 14. 15. }
Mansion.

Samlung *Oppopanax*



Die runklen vnd faltten dieser wurzel/ vergaude derselbigen zu ende des Meyen/ vnd den nende sich (von wegen des teglich zūnemende safft/ Etwas aufeinander/ vnd reissend vmb die zeit/ wann sich das Gestirn des Scorpions Schwang genandt/ am Himmel erzeigt (welches gemeinlich vmb den 12. 14. vnd 16. tag des Heumonats beschicht) der Länge nach auff/ vnd thundt sich gleich als ein getreuwe Mütter zūm gebehre schicken. Wann dann durch die dartzū bestaltten Menschen/ das Innerste heütlein (welches mit der *Secundina* in Weiplicher gebärmütter ein sehr grosse gleichformigkeit hatt/ vnd ganz zehist) aufgelöset/ treüffet von der vorhin von der Erde Emploste oder Entdeckten wurz/ der Edel vnd etwas Gelbfarb safft/ auff die vorhin darunder gestreuwete blettlein/ Nicht anderst als wolte die Natur auß grosser mit leidenheit/ im dieser vngesunden vnd sorglichen zeit/ dem Menschlichen geschlecht anleitung geben/ vnd Natürlichen solchem giffigen Luffte/ durch ire erschaffene Frucht/ Als ein vnsehlams *Remedium* zūwidersechten/ Der safft *digerirt* sich auß hitz der Sonnen/ vnd dann seiner eigner Art etwas ein/ vnd wurde Sech/ Dick/ vnd hartlechtig/ wirdt aber durch Kunst zū einer Edelē Ditter bereitet/ durch die obuerzeichnete Instrument *A. B. C.* vñ *D.*

Scin *Qua* liter vñd Eigenschaft ist von

4. theil Schwefel.
4. theil Saltz.
4. theil Mercurij.

Derhalben }
Er Ein }
Wermende. }
Weichende. }
Vund Dün }
nerende }
art hat

dē stengel/ an solchen Summerigen Orten zū volkommener wachung nichts manglet/ beschehen/ Doch das der Mohn in dem 5. in dem 17. oder in dem 29. grade der Wag/ Entweders in der 13. 14. oder 15. Mansion seinen lauff habe.

Der blüß vnd was jme zūstendig/ als des sen blettlein/ Birtlein/ vñ der sohmen/ ist mit 5. theilen der Sonnen/ mit 4. theilen dē Marti/ vnd mit 3. theilen dem Mohn zūgethon.

Diser wirdt wann das Eher der Jungfrawē/ vmb den 24. 26. vnd 28. tag Septe. ganz

Qualitet des Bluts vnd seiner zūbehörenden gewerlein.

D. 5. } teil.
D. 4. }
D. 3. }
Spica virginis. 24. 26. 28. Sept.
Qualitet der Wurz vñd irer zilch oder teilen.

D. 6. } teil.
D. 4. }
D. 2. }
Sulp. 6. }
Sal. 2. }
Mer. 4. }
Prim. Decad. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

auffgangen/ der Mohn im drittē Facie das ist so er in den 10. letzten graden der Jungfrawen steht/ vñ die Venus iren terminum das ist den achten grad des Stiers/ den funfften grade der Wag/ oder den sibenden grade des Scorpi. durchgeth abgenommen.

Diß gewechs hatt auß der verursachung seiner vermischung ein Wermende/ Weichede/ vnd Offenende Eigenschaft/ Es wirdt durch Menschlichen fleiß auß diesem furnemlich zūbereitet ein Oel/ vnd weil es viel feuchte hatt/ ein Magisterium/ dartzū auch ein Saltz.

Wirckende Krafft/ vnd gebrauch des Gewechsses *PANACIS HERACLEONIS* nach Paracelsischer weis/ welche Seelisch/ Substantialisch/ vñd Elementisch ist/ innerhalb Weiplichs Leibs.

Sohmen.

Als hienormen bey dem Memlein für Krafft vnd Wirkung anzeigt/ diß alles soll auch hietallein das dieses auff das Weiplich geschlecht gerichttet/ in welchem es auch solche Wirkung nit vollkommen/ sunder nur mit halber Krafft erzeigt/ Aber sunst soll alle vorgesagte tugend hie bey diesem wie bey dem Memlein verstanden werden/ Ober vor erzelte tugend aber

richttet/ in welchem es auch solche Wirkung nit vollkommen/ sunder nur mit halber Krafft erzeigt/ Aber sunst soll alle vorgesagte tugend hie bey diesem wie bey dem Memlein verstanden werden/ Ober vor erzelte tugend aber

Diß das *MAGISTERIUM* des Sohmenis *

Den von Blüt vnd Fleisch versamleten Leblichen teilē/ als dē Hertzē/ den Tierē/ dem Milz vñd irer gleichen/ Der Leber/ Vnd der Lungen/

Zūgeeignet.

Derhalben diß *Magisterium* ein sunderliches firtreffliches *Arcanum* ist/ das hertz zū Confortiren vnd stercken/ furnemlich so benimbt dieses/ so es

dreissig morgen niechter/ jedes mal dreissig tropflein/ ohne allen zūsatz Eingenommen das Hertz zitteren/ *Cardiaca* genandt.

Es wermet vnd heilet dieses/ *Magisterium* die Erkaltenden vnd schwerenden Tieren.

Das Milz Reinet dieses so dessen abendts 9. Nacht nach einander/ jedes mal sechzig tropfen eingenommen/ vnd die Nacht nichts mehr drauff getruncken wirdt.

Hertz. Milz. Nieren. Leber. Lungen. Hertz sterckung. *Cardiaca*. Erkaltende. Schwere. reude. Milz Reineten.

¶ Ebner